

Leipziger Tageblatt

und

Wenzeiger.

N^o 129.

Freitag, den 8. Mai.

1840.

Mittheilungen des Kunst- und Gewerbevereins.

(Beschluß.)

Herr Hamger gab Mittheilung über ein tragbares aus Kautschuk gefertigtes Boot; dasselbe kann so zusammengelegt werden, daß es nur den Raum eines Felleisens einnimmt. Ferner erwähnte derselbe, daß jetzt Strümpfe und Handschuhe verfertigt werden, welche Strumpfbänder und Handschuhhalter entbehrlich machen, indem an den einzuschnürenden Stellen Kautschukfäden eingewirkt wären.

Herr v. Mücke machte auf die Industrie-Ausstellung aufmerksam, welche die polytechnische Gesellschaft in diesem Jahre veranstaltet und forderte zu allgemeiner Unterstützung und Ausschmückung derselben mittels technischer Gegenstände auf.

Herr Jahn erfreute die Gesellschaft durch Anschauen einer Krystallisation des Antimoniums, wie es sich bildet, wenn es aus dem Zustande der Flüssigkeit in den der Festigkeit übergeht und fügte zur Vergleichung noch einige Proben anderer krystallisirter Metalle vor. An diese vorzügliche Krystallisation knüpfte Herr Jahn einen sehr lehrreichen, populär gehaltenen Vortrag.

Den Essig, welchen Herr Essigfabrikant Arnold der Gesellschaft zur Prüfung vorlegte, konnte man nur als von vorzüglicher Güte empfehlen, wie ihn auch Atteste von Erdmann und Lampadius bereits empfohlen haben.

Darauf wurde den Anwesenden Gelegenheit gegeben, einige musterhaft ausgeführte Adressen, Empfehlungskarten und Wechselschemas zu bewundern, welche in der lithographischen Anstalt des Herrn E. D. Löschner sen. gefertigt waren, was zu der nachträglichen Bemerkung führte, daß die in unsern vorliegenden öffentlichen Mittheilungen vortheilhaft erwähnte Empfehlungskarte der Herren Danckert & Comp., wozu Herr Portrait- und Porzellanmaler Föbisch die Idee entworfen hatte, gleichfalls in dem Atelier des Herrn Löschner sen. lithographirt und gedruckt worden ist und diesem Institute zur Ehre gereicht.

Ein Mitglied machte danach bekannt, daß die Puzessenz der Witwe Schmeisser (hinter der Neukirche Nr. 46/270, 3 Treppen wohnhaft) zur Wiederherstellung alter unbrauchbar gewordener Bronzearbeiten, so daß dieselben den neuesten und schönsten Artikeln dieser Art gleichkommen, sehr empfohlen zu werden verdiene. Ein auf der Stelle gemachter Versuch sprach für die Güte dieser Puzessenz.

Beifällig wurde ferner eine Lithographie des Herrn Pöncke betrachtet, welche den weiland fahrenden Studenten Ewald in verschiedenen wohlgetroffenen Affairen seiner Wal-

fahrt hienieden darstellte. Wonach Herr Dr. Dietrich das Wort nahm und die welthistorische Treue der Weiber von Weinsberg pries, um die Gesellschaft für die Veranstaltung einer Jubelfeier der Frauentreue zu begeistern. Man glaubte jedoch die Jubelfeier der ehelichen Treue dem stillen Verhältnisse jeder einzelnen Familie überlassen zu müssen. Herr Dr. Dietrich theilte ferner aus dem Chemnitzer Anzeiger einen Aufsatz mit: „Der Zeitgeist und die Zukunft Deutschlands.“ —

Es ist bekannt, daß feine Korbwaaren früher nur von dem Auslande bezogen wurden. Herr Viehweg jun. hat durch sein Etablissement dem Auslande hierin den Rang nicht allein streitig gemacht, sondern auch den Beweis geführt, wie dergleichen Korbwaaren in Leipzig sehr wohl gefertigt werden können und wirklich gefertigt werden. Der geschickte Meister legte aus Neue unserer Prüfung Muster seiner Werkstätte vor, die sämmtlich sich des einhelligsten Beifalls zu erfreuen hatten. Es waren ein Wandkorb in neuester Form, ein Sevvaterkörbchen im schönsten Geschmack, ein Negligékorb in hebrurischer Façon und ein Blumentischchen. Die ansprechende Form, solide Arbeit und gutgewählte und zweckmäßig angebrachte Decoration charakterisirten diese Gegenstände und beurkundeten eine kunstfertige Hand.

Ein dem Verein überreichtes höchst geschmackvolles Empfehlungstabelleau des Hotelisten Grohmann hier gab zu der Bemerkung Anlaß, daß genannter Herr Grohmann sein Etablissement (rheinischer Hof) auf das Empfehlendste und Solideste eingerichtet und namentlich Alles hierzu Benöthigte durch Leipziger Meister habe anfertigen lassen. Ein nachahmungswerthes Beispiel von Patriotismus! — Jenes wahrhaft schöne und elegante Tableau ist von Herren Fürstenaue und Comp. gefertigt.

Die Zeichnung einer Maschine zum Platten von Grohnhüten, welche eingeschendet worden war, konnte wegen Mangel einer Erläuterung nicht genügend beurtheilt werden.

Außerdem wurden mehre Vorträge gehalten und Aufsätze aus Zeitschriften vorgelesen. Aus dem Gewerbeblatte für das Königreich Sachsen wurde der Aufsatz: „Aufhilfe der städtischen Gewerbe“, wie eine Notiz, „den Centralgewerbeverein“ betreffend, mitgetheilt, sowie Herr v. Mücke einen erschöpfenden Vortrag über die Löschanstalten in Hamburg hielt. Die Grundzüge derselben sind: Pumpenwerke, die an verschiedenen Orten der Stadt angebracht sind; zweckmäßige Construction der Sturmfässer, zweckgemäße Vertheilung be-